

Modulhandbuch
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Germanistisches Seminar
Master of Education (M.Ed.)
Profillinie Lehramt Gymnasium
Teilstudiengang *Deutsch*

Studienform: Vollzeit / Teilzeit

Fassung des Modulhandbuchs: 21.6.17, zur Prüfungsordnung, Besonderer Teil, für den Teilstudiengang *Deutsch* im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“, in der Fassung vom 21.6.17

Regelstudienzeit: 4 Semester (bei Vollzeit)

Einführungsdatum des Studiengangs: Wintersemester 2018/19

fachwissenschaftliche Zuordnung/en: Germanistik. Lehr- und Forschungsbereiche: Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Mediävistik und Fachdidaktik

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte: Master of Education: insgesamt 120 LP; Teilstudiengang *Deutsch*: 18 LP Fachwissenschaft + 13 LP Fachdidaktik

Anzahl der Studienplätze: keine Begrenzung

Adressaten / Zielgruppe: Absolventen eines polyvalenten Bachelorstudiengangs im Fach Deutsch mit Lehramtsoption oder eines entsprechenden B. Ed.-Studiengangs mit dem Berufsziel Deutschlehrer für das Lehramt an Gymnasien.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
Einordnung und Gesamtdarstellung des Studiengangs.....	9
Selbstverständnis der Lehrenden und Studierenden der	9
Germanistik an der Universität Heidelberg	9
(vom 24.01. 2013).....	9
Studienvoraussetzungen.....	11
Allgemeines und Abkürzungslegende.....	12
Modularisierung (gemäß Anlage 2 der Prüfungsordnung, BT).....	14
Modulkurzbeschreibungen (gemäß Anlage 2 der Prüfungsordnung, BT).....	16
Modulbeschreibungen für den Teilstudiengang Deutsch	25
im Master of Education, Profillinie Lehramt Gymnasium.....	25

Präambel

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Universität Heidelberg haben beschlossen, unter dem Dach der Heidelberg School of Education einen gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Gymnasium einzurichten, zu organisieren und durchzuführen. Die Kooperation dient dem Ziel, die forschungsbasierte Lehrerbildung am Standort Heidelberg gemäß dem heiEDUCATION-Konzept qualitativ zu stärken, das gemeinsame Absolventinnen- und Absolventenprofil umzusetzen sowie die Mobilität und Durchlässigkeit für die Studierenden zu erhöhen.

Anknüpfend an ihre Leitbilder und ihre Grundordnungen verfolgen die Universität Heidelberg und die Pädagogische Hochschule Heidelberg im gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien Lehramt Gymnasium und Lehramt Sekundarstufe I fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil bildet das Fundament der Curricula und Module in den einzelnen Teilstudiengängen (Profillinie Lehramt Gymnasium) bzw. Studienbereichen (Profillinie Lehramt Sekundarstufe I) und findet in den jeweils spezifischen Qualifikationszielen seinen Ausdruck:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des gemeinsam von der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg verantworteten Master of Education mit den Profillinien Lehramt Gymnasium und Lehramt Sekundarstufe I zeichnen sich dadurch aus, dass sie

- in fachwissenschaftlicher Hinsicht über umfassendes Wissen verfügen, mit an exemplarischen Vertiefungen eingeübten Methoden und Denkweisen auf dem aktuellen Erkenntnisstand vertraut und überdies in der Lage sind, sich selbstständig, problembewusst und kritikfähig neues Wissen und Können anzueignen,
- in fachdidaktischer Hinsicht die genannten fachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik verzahnen können und so die Voraussetzungen für ein schularten- und stufenspezifisch erfolgreiches Reflektieren und Handeln erfüllen,
- in bildungswissenschaftlicher Hinsicht über differenzierte Grundlagen und vertiefte profilbezogene Kenntnisse (z. B. in den Bereichen Diagnostik, Differenzierung, Beratung, Evaluation und Schulentwicklung) verfügen,

- in diversitäts- und inklusionsbezogener Hinsicht ein Basiswissen aufweisen, das sie in ihrer beruflichen Praxis zum adäquaten Umgang mit Heterogenität und Zieldifferenzierung in Bildungsprozessen (z. B. im Bereich Deutsch als Zweitsprache) befähigt,
- in berufsvorbereitender Hinsicht ihre professionsbezogenen Kompetenzen in Praxisphasen weiterentwickeln und erproben konnten,
- in persönlichkeitsbezogener Hinsicht ihre sozial-kommunikativen und selbst-reflexiven Handlungskompetenzen erweitert und vertieft haben und im Bewusstsein ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Verantwortung – auch hinsichtlich der Bedeutung der Wissenschaften und der Schulbildung für die Gesellschaft – denken und handeln,
- in inter- und transdisziplinärer Hinsicht die erworbenen Kenntnisse produktiv vernetzen und anwenden können.

**Qualifikationsziele des Teilstudiengangs gemäß der
Rechtsverordnung des Kultusministeriums über Rahmenvorgaben
für die
Umstellung der allgemein bildenden Lehramtsstudiengänge an den
Pädagogischen Hochschulen, den Universitäten, den Kunst- und
Musikhochschulen sowie der Hochschule für Jüdische Studien
Heidelberg auf die gestufte Studiengangstruktur mit Bachelor- und
Masterabschlüssen der Lehrkräfteausbildung in Baden-
Württemberg (Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge
- RahmenVO-KM)
(S. 120-121)**

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über anschlussfähiges fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Deutsch, das es ihnen ermöglicht, als Lehrkraft Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Deutsch zu gestalten.

Sie

- sind in der Lage, adressatengerecht sowie rhetorisch, ästhetisch und medial angemessen zu kommunizieren,
- verfügen über eine differenzierte und elaborierte Schreib- und Lesekompetenz und sind in der Lage, eigene sowie fremde Schreib- und Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln,
- können die Medialität und Historizität von Sprache und Literatur im Zusammenhang mit Sprach-, Literatur- und Medientheorien reflektieren,
- vermögen die gesellschaftlich-kulturelle Bedeutung sprachlicher, literarischer und medialer Bildung, auch in ihrer historischen Dimension, gegenüber verschiedenen Personengruppen darzustellen und zu begründen,
- vernetzen Wissen über Sprache und Kommunikation, Literatur und Medien sowie deren Geschichte im Hinblick auf Kinder und Jugendliche,
- sind mit anschlussfähigem Orientierungswissen über die Entwicklung von sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden vertraut, auch im Hinblick auf Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit.

Kompetenzen	Studieninhalte	Studieninhalte
Die Absolventinnen und Absolventen	Studium Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Gymnasium	erweitert im Studium Lehramt Gymnasium
Literaturwissenschaft	Literaturwissenschaft	Literaturwissenschaft

<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zusammenhängen zu beschreiben und an-hand von Autoren und Werken zu konkretisieren, • können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen analysieren, • können die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung reflektieren und erläutern, • können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen, • können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren, • können Kenntnisse über den Prozess der literarischen Sozialisation anwenden, • erfassen die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für ästhetische Erfahrung und literarische Bildung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Epochen der deutschen Literaturgeschichte, auch im internationalen und interkulturellen Kontext • Autoren und Werke deutschsprachiger Literatur mindestens seit der Aufklärung • Literatur, Theater und Medien im kulturgeschichtlichen und interkulturellen Zusammenhang • Überblick über Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Tendenzen der Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung medienwissenschaftlicher Aspekte • Gattungen, Textsorten, Textformen, auch diachron und intermedial • Themen, Stoffe und Motive • Kinder- und Jugendliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen • Film und Filmgeschichte, Literatur in digitalen Medien • Literaturtheorie, Medientheorie • Modelle der Textanalyse und Textinterpretation • Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer und pragmatischer Texte 	<p>Vertiefung der Studieninhalte des Lehramts Sekundarstufe I für das Lehramt Gymnasium, darüber hinaus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literaturgeschichtliche Entwicklung vom Mittelalter bis zur Gegenwart auch im internationalen und interkulturellen Kontext • Autoren und Werke deutschsprachiger Literatur seit dem Mittelalter <ul style="list-style-type: none"> • Themen, Stoffe und Motive in historischer Perspektive • Rhetorik, Poetik, Ästhetik in historischer und systematischer Perspektive • Neuere Literatur- und Kulturtheorien • Literaturgeschichte im Kontext der Wissensgeschichte
Sprachwissenschaft	Sprachwissenschaft	Sprachwissenschaft

<ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden, • sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und Gesprächen methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur zu beschreiben und erklären, • können linguistisch argumentieren, • können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren, • sind in der Lage, Theorien des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie der Mehrsprachigkeit zu erläutern, • können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten, • können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels und gegenwärtige Ausprägungen der deutschen Sprache beschreiben und erklären, • berücksichtigen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Hinblick auf sprachliche Lernprozesse. 	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Phonetik, Phonologie, Morphologie, Lexik, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie • Grammatikmodelle • Kognitive, soziale und kulturelle Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch • Sprachgeschichte und Theorien des Sprachwandels • Sprachvarietäten und deren historischer Hintergrund • Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit • Sprachproduktion und -verstehen, Spracherwerb und -entwicklung • Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb • Modelle zu Schriftspracherwerb, Schreib- und Leseprozessen • Systematische und historische Grundlagen der deutschen Orthographie, einschließlich der Interpunktion 	<p>Vertiefung der Studieninhalte des Lehramts Sekundarstufe I für das Lehramt Gymnasium, darüber hinaus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle Zusammenhänge des deutschen Sprachsystems von der Lautebene bis zur Text- und Gesprächsebene • Theorien und Modelle der linguistischen Teildisziplinen • Richtungen, Entwicklungen und aktuelle Tendenzen der Sprachwissenschaft des Deutschen • Geschichte der deutschen Sprache von den Anfängen bis zur Gegenwart, Kenntnis des Mittelhochdeutschen • Typologie und Sprachvergleich • Sprache, Denken und Wirklichkeit: Sprachphilosophische Grundlagen
Fachdidaktik	Fachdidaktik	Fachdidaktik

<p>kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder, Positionen und Methoden der Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände, • berücksichtigen die Heterogenität von Lerngruppen im Hinblick auf Sprachproduktion und Textverstehen und kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose sowie Möglichkeiten der Differenzierung, • kennen Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit, • können die Rolle der Schrift und des Schriftwerbs für die Entwicklung der Sprachbewusstheit reflektieren, • sind mit Modellen zum Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz vertraut, • kennen Designs und Verfahren deutschdidaktischer Forschung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht • Forschungsmethoden, -diskurse und -ergebnisse zum Lehren und Lernen im Deutschunterricht (zum Beispiel Schreib- und Leseforschung, Forschung zu Sprachnorm und Sprachvariationen, Forschung zu literarischem Lernen und Verstehen) • Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945 • Didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen • Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation • Modelle des Grammatikunterrichts • Grundzüge der Mediendidaktik • Mehrsprachenorientierter Deutschunterricht und Zweitspracherwerb • Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens • Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht • Forschungsmethoden, -diskurse und -ergebnisse zum Lehren und Lernen im Deutschunterricht (zum Beispiel Schreib- und Leseforschung, Forschung zu Sprachnorm und Sprachvariationen, Forschung zu literarischem Lernen und Verstehen) • Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945 • Didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen • Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation • Modelle des Grammatikunterrichts • Grundzüge der Mediendidaktik • Mehrsprachenorientierter Deutschunterricht und Zweitspracherwerb • Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens • Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive • Sprachliche und kulturelle Diversität im Deutschunterricht	von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive • Sprachliche und kulturelle Diversität im Deutschunterricht
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Einordnung und Gesamtdarstellung des Studiengangs Selbstverständnis der Lehrenden und Studierenden der Germanistik an der Universität Heidelberg (vom 24.01. 2013)

1. Das Studium der Germanistik dient der Entwicklung der Studierenden hin zu einer individuellen Persönlichkeit, die sich – insbesondere bezogen auf die deutsche Sprache und Literatur – umfangreiche allgemeine und spezifische Wissensbestände angeeignet und vielfältige Handlungsfähigkeiten erlernt hat. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen die Studierenden Zeit. Sie brauchen Zeit für Lektüre, Zeit zum Denken, Zeit zum Schreiben und Zeit für gesellschaftliches Engagement. Sie brauchen außerdem Anforderung, Anleitung, Rückmeldung und Einschätzung.

2. Die Lehrenden unterstützen die Studierenden darin, ihr Ziel zu erreichen. Sie nehmen die Studierenden als Kommunikationspartner und Individuen ernst. Sie machen Angebote in Form von Lehrveranstaltungen, in denen sie Anforderungen formulieren, die Studierenden anleiten und in denen die Studierenden in Form von Kritik und Zuspruch eine Rückmeldung erhalten. Auch außerhalb der Lehrveranstaltungen, etwa in Sprechstunden, bei Veranstaltungen und auf Exkursionen unterstützen die Lehrenden die Studierenden in ähnlicher Weise. Die Lehrenden setzen sich somit umfassend für eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein und sind Ansprechpartner für die studentischen Belange.

3. Die Studierenden verstehen sich als zentraler Teil in diesem Lehr- und Lernverhältnis. Sie beteiligen sich daran engagiert und kritisch und gestalten – nach bestem Wissen und ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend – mit eigenen Argumenten, Beobachtungen und Ideen den Studienprozess aktiv mit. Die Studierenden nehmen das Angebot der Lehrenden an, sie in ihren Studienbestrebungen fachlich und individuell zu unterstützen. Für sie ist das Studium eine Herausforderung und Chance zur methodischen Aneignung von Wissen und zur geistigen Entwicklung wie auch zur Berufsorientierung und Selbstentfaltung. Die professionelle Nutzung und Erforschung der deutschen Sprache und Literatur ist ihnen wichtig. Ebenso wichtig ist es ihnen, ihren Interessen auch über die obligatorischen Veranstaltungen hinaus nachzugehen und selbstbestimmt Standpunkte entwickeln zu können. Das Germanistische Seminar Heidelberg wird von den Studierenden als sozialer Raum gesehen, der Platz zum Austausch innerhalb wie außerhalb des Lehrbetriebs bietet.

4. Der zentrale Gegenstand des Studiums sind Geschichte und System der deutschen Sprache und Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben fachliches Wissen über Inhalte von Texten, über historische Kontexte, kulturelle Bedingungen, Bauformen und Regelmäßigkeiten dieser Texte, über ihre sprachlichen Grundlagen, über Bedingungen und Regeln der Grammatik, Semantik und Wortbildung. Schriftliche – und auch mündliche – Texte bilden damit den komplexen Gegenstand, an dem die Verwobenheit von Wissen, Sprache und Gesellschaft jeweils exemplarisch erfahren und erforscht werden kann. Durch die praktische Anwendung von Methoden und Theorien auf literarische Texte und sprachliche Äußerungen erlernen die Studierenden der Germanistik Phänomene zu segmentieren, detailliert zu analysieren und zu vergleichen. Sie eignen sich fundierte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Praxis an.

5. Anhand der Gegenstände der Germanistik und mittels exemplarisch durchgeführter historischer und sprachlicher Analysen werden im Studium besonders folgende Kompetenzen erworben:

a.) Wahrnehmungsfähigkeit: Absolventen der Germanistik sind es durch ihre philologische und interpretatorische Ausbildung gewohnt, genau hinzusehen, feine Unterschiede zu erkennen, komplexe Sachlagen zu durchschauen, nicht offensichtliche Verbindungen wahrzunehmen und überraschende Sachverhalte zu entdecken. Dies befähigt sie zu vielen Berufen, in denen sprachliche und kulturhistorische Sensibilität und Genauigkeit gefordert sind.

b.) Kritik und Urteilskraft: Absolventen der Germanistik sind fähig, Texte und andere kulturelle Artefakte sowie sprachliche Äußerungen zu historisieren, zu bewerten und kritisch zu hinterfragen; sie sind damit besonders geeignet, in der Gesellschaft konstruktiv kritische und mahnende Funktionen zu übernehmen, etwa den ideologischen Missbrauch von Sprache zu erkennen und vor ihm zu warnen oder die Ästhetik der Literatur zu beurteilen.

c.) Reflexionsfähigkeit: Absolventen der Germanistik haben gelernt, die Perspektiven zu wechseln, Dinge mit anderen Augen zu sehen und dabei über ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren; sie erlangen dadurch die Befähigung zu einem sicheren und selbstbewussten Umgang mit komplexen Situationen und können in Bereichen eingesetzt werden, in denen Planungsfähigkeit gefragt ist.

d.) Kreativität: Absolventen der Germanistik sind in besonderer Weise kreativ, weil im verbalen und schriftlichen Umgang mit Literatur und Sprache das eigene Denken und in der Konfrontation von Sprache und Literatur mit der aktuellen Lebenswelt die individuelle Auseinandersetzung und Empathie gefördert wird; die Absolventen sind daher auch für kreative Betätigungen in Wirtschaft und Kultur besonders befähigt.

e.) Ausdrucksfähigkeit: Absolventen der Germanistik können sich in herausragender Weise mündlich und schriftlich ausdrücken und sind damit besonders geeignet für alle kommunikativen Berufsfelder.

gez. Fachschaft / Direktorium des Germanistischen Seminars

Studienvoraussetzungen

Gemäß den Allgemeinen und Besonderen Teilen (AT bzw. BT) der Zulassungsordnung (ZO) und der Prüfungsordnung (PO) sind in der Regel Zugangsvoraussetzungen:

1. Ein bestandener lehramtsbezogener Bachelorabschluss im Teilstudiengang *Deutsch* im Umfang von mind. 74 LP im Bereich der germanistischen Fachwissenschaft, wobei mind. je 11 LP aus dem Teilgebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, dem Teilgebiet der Sprachwissenschaft und dem Teilgebiet der Mediävistik stammen müssen (§ 2 ZO BT). Zusätzlich müssen 2 LP aus dem Bereich der Fachdidaktik erworben worden sein.
2. oder ein Teilstudiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt im Umfang von mind. 74 LP im Bereich der germanistischen Fachwissenschaft, wobei mind. je 11 LP aus dem Teilgebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, dem Teilgebiet der Sprachwissenschaft und dem Teilgebiet der Mediävistik stammen müssen (§ 2 ZO BT). Auch hier müssen zusätzlich 2 LP aus dem Bereich der Fachdidaktik erworben worden sein.
3. In Ausnahmefällen kann ein Bewerber unter der Auflage zugelassen werden, dass zu den hier unter 1. und 2. festgelegten noch fehlende Studienleistungen bis zur Anmeldung zur Masterarbeit nachgeholt werden. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass der Bewerber einen bestandenen lehramtsbezogenen Bachelorabschluss im Teilstudiengang *Deutsch* – oder in einem Teilstudiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt – im Umfang von mind. 35 LP im Bereich der germanistischen Fachwissenschaft vorweisen kann, wobei Anteile aus allen drei fachwissenschaftlichen Teilgebieten (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Mediävistik) studiert worden sein müssen (§ 3 ZO BT). In diesem Fall kann der Bewerber die max. fehlenden 39 LP und die max. fehlenden 2 LP Fachdidaktik bis spätestens zur Anmeldung zur Masterarbeit nachholen (§ 3 ZO BT sowie § 15 PO AT).

Weiterhin ist gemäß § 4 der Prüfungsordnung (Besonderer Teil) der **Nachweis von Sprachkenntnissen in Englisch und einer weiteren Fremdsprache** zu erbringen, in der Regel entsprechend dem Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Dieser Nachweis muss spätestens bis zur Anmeldung der Masterarbeit vorliegen (§ 15 PO AT).

Die Einreichungsfrist für den **Antrag auf Zulassung** ist für das Wintersemester der 15. Mai eines Jahres, für das Sommersemester der 15. November eines Jahres (§ 2 ZO AT).

Allgemeines und Abkürzungslegende

Als Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten gilt, wenn nicht anders angegeben: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls (s.u. „Kontaktzeit“); erweitertes und vertiefendes Eigenstudium; erfolgreiches Absolvieren der Studien- und Prüfungsleistungen.

Die Benotung erfolgt gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung.

Formen der Leistungserbringung werden möglichst breit gefächert; dazu zählen insbesondere Klausuren, mündliche Referate oder Vorträge, mündliche Prüfungen, schriftliche Hausarbeiten, Dossiers, Essays, Projektarbeit, Lernportfolios, Poster, Skripte und veranstaltungsbegleitende Prüfungsformen wie Impulsreferate oder *reaction papers*. Die Form der Prüfungsleistung (mündlich und/oder schriftlich) wird gemäß § 13 (2) des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung vom Leiter der Lehrveranstaltung bestimmt und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Abkürzungen / Legende

Modulbezeichnungen

PM	Pflichtmodul
VM	Verschränkungsmodul
WPM	Wahlpflichtmodul

Fachwissenschaften / Bereiche

BiWi	Bildungswissenschaft
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaft
NDL	Neuere deutsche Literaturwissenschaft
SW	Sprachwissenschaft
MED	Mediävistik

Kurstypen

HS	Hauptseminar
Koll.	Kolloquium
PA	Projektarbeit
S	Seminar
SPS	Schulpraxissemester (16 LP)
Ü	Übung
VL	Vorlesung
VS	Verschränkungsseminar

Sonstiges

LP	Leistungspunkte
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SWS	Semesterwochenstunde(n)
HSE	Heidelberg School of Education
PH	Pädagogische Hochschule
SSDL	Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung

Erläuterung zum Verschränkungsmodul:

Verschränkungsseminar: integrative Verschränkung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik in einer einzigen Lehrveranstaltung (i.d.R. *team teaching* o.ä. oder durch eine in beiden Fachbereichen kompetente Lehrperson)

Verschränkungsmodul: die Verschränkung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik kann auf folgende Arten erfolgen:

- **Additives Modell:** Das Modul enthält einen fachwissenschaftlichen und einen fachdidaktischen Baustein, die jeweils inhaltlich – und ggf. im Lehr-Lern-Format – signifikant auf Themen der Lehrerbildung ausgerichtet sind; optional stehen die Themen in Beziehung zueinander.
- **Konsekutives Modell:** Das Modul enthält einen fachwissenschaftlichen und einen fachdidaktischen Baustein, die thematisch aufeinander bezogen sind und optional im Team vorbereitet und durchgeführt werden.
- **Integratives Modell:** Das Modul wird durch einen Baustein gestaltet, innerhalb dessen eine Thematik sowohl fachwissenschaftlich als auch fachdidaktisch aufgearbeitet und vermittelt wird. Die Lehrveranstaltung kann entweder im Team-Teaching oder von einer für beide Aspekte kompetenten Lehrperson ausgebracht werden.
- **Anwendungsorientiertes Modell:** Verbindung universitärer Lehre mit dem schulischen Anwendungsfeld durch Formate wie z. B. „Schülerlabor“, „Inquiry-Based Learning“, „Vignetten“ u.ä.

Das Verschränkungsmodul wird im Teilstudiengang *Deutsch* auf folgende Arten realisiert:

- additiv: Übung oder Vorlesung NDL oder SW oder Mediävistik (2 LP) plus Fachdidaktik (4 LP) → 6 LP, 4 SWS
- konsekutiv: Übung oder Vorlesung NDL oder SW oder Mediävistik (2 LP) plus Fachdidaktik (4 LP) → 6 LP, 4 SWS
- integrativ: Verschränkungsseminar → 6 LP, 2 SWS
- anwendungsorientiert: Projektarbeit → 6 LP, 2 SWS

Modularisierung (gemäß Anlage 2 der Prüfungsordnung, BT)

Modularisierung Master of Education im Fach <i>Deutsch</i> (bei Studienbeginn im WiSe)											
Semester	Fachwissenschaft (18 LP)					Master-arbeit			Zweites Fach gesamt (31 LP)	BiWi (27 LP)	
4 (SoSe)	Abschlussmodul WPM; 2 SWS; 2LP					15 LP (Fach 1 oder 2 oder BiWi)			0-4 LP	9 LP	
	Kolloquium	ODE R	VL NDL oder SW oder MED								
3 (SPS) (WiSe)										3-5 LP	6 LP
2 (SoSe)	Modul NDL PM; 2 SWS; 7 LP; HS	WPM Fachwis sensch aft WPM; 2 SWS; 7 LP; HS	Verschränkungsmodul WPM; 2-4 SWS; 6 LP				Modul FD 2 WPM; 2 SWS; 4 LP		8-14 LP	6 LP	
		Modul SW	O D E R	Modul MED	O D E R	Modul NDL	Ü oder VL NDL oder SW oder MED (2 SWS, 2 LP) plus FD 1: (2 SWS, 4 LP)	VS oder Projektarbei t NDL oder SW oder Mediävistik (2 SWS, 6 LP)		8-14 LP	6 LP
1 (WiSe)										8-14 LP	6 LP

- ❖ Die Module NDL, FD 2 und das Wahlpflichtmodul Fachwissenschaft können nach Wahl der Studierenden im ersten oder zweiten Semester belegt werden; das Verschränkungsmodul kann entweder komplett im ersten Semester bzw. im zweiten Semester oder aufgeteilt im ersten und zweiten Semester belegt werden. Empfohlen wird eine möglichst gleichmäßige Verteilung der LP auf die beiden Semester, z.B. 11 und 13 oder 10 und 14, je nach LP-Verteilung im zweiten Fach.
- ❖ Wird das SPS bereits im ersten Semester absolviert (Ausnahme! Nur in Absprache mit dem Studienberater!), so muss auch FD 3 im ersten Semester belegt werden. Die Module FD 2, NDL, das WPM Fachwissenschaft und das VM verschieben sich in dem Fall auf das zweite und/oder dritte Semester.
- ❖ Im Wahlpflichtmodul Fachwissenschaft muss derjenige der drei Fachbereiche gewählt werden, in dem im Bachelorstudiengang die geringste LP-Zahl erbracht worden ist.
- ❖ Abschlussmodul: Studierende, die ihre M.Ed.-Arbeit in der Germanistik schreiben: Kolloquium, 2 LP durch Präsentation der M.Ed.-Arbeit, unbenotet; Studierende, die ihre M.Ed.-Arbeit nicht in der Germanistik schreiben: Vorlesung inkl. Leistungsnachweis, 2 LP, unbenotet.

Modularisierung Master of Education im Fach <i>Deutsch</i> (bei Studienbeginn im SoSe)					
Semester	Fachwissenschaft (18 LP)	Fachdidaktik (13 LP)		Masterarbeit	BiWi (27 LP)
4 (WiSe)	Abschlussmodul WPM; 2 SWS; 2LP			15 LP (Fach 1 oder 2 oder BiWi)	9 LP
	Kolloquium	ODER VL NDL oder SW oder MED			
3 (SoSe)	Wahlpflichtmodul Fachwissenschaft WPM; 2 SWS; 7 LP; HS	Modul FD 2 WPM; 2 SWS; 4 LP			6 LP
	Modul SW	Modul MED	ODER		
2 (SPS) (WiSe)		Modul FD 3: Vor- und/oder Nachbereitung des SPS PM; 1-2 SWS (Blockseminar); 5 LP			6 LP
1 (SoSe)	Modul NDL PM; 2 SWS; 7 LP; HS	Verschränkungsmodul WPM; 2-4 SWS; 6 LP			6 LP
		Ü oder VL NDL oder SW oder MED (2 SWS, 2 LP) plus FD 1: (2 SWS, 4 LP)	ODER		

- ❖ Die Module NDL, FD 2, das Wahlpflichtmodul Fachwissenschaft und das Verschränkungsmodul können nach Wahl der Studierenden im ersten oder dritten Semester belegt werden; mindestens eine fachdidaktische Lehrveranstaltung (FD 2 oder Verschränkungsmodul) muss jedoch vor Beginn des SPS absolviert werden. Empfohlen wird eine möglichst gleichmäßige Verteilung der LP auf die beiden Semester, z.B. 11 und 13 oder 10 und 14, je nach LP-Verteilung im zweiten Fach.

- ❖ Im Wahlpflichtmodul Fachwissenschaft muss derjenige der drei Fachbereiche gewählt werden, in dem im Bachelorstudiengang die geringste LP-Zahl erbracht worden ist.
- ❖ Abschlussmodul: Studierende, die ihre M.Ed.-Arbeit in der Germanistik schreiben: Kolloquium, 2 LP durch Präsentation der M.Ed.-Arbeit, unbenotet; Studierende, die ihre M.Ed.-Arbeit nicht in der Germanistik schreiben: Vorlesung inkl. Leistungsnachweis, 2 LP, unbenotet.

Modulkurzbeschreibungen (gemäß Anlage 2 der Prüfungsordnung, BT)

Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft (NDL): Pflichtmodul

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	Form	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft	HS	2*	Bei Studienbeginn im WiSe: 1/2 Bei Studienbeginn im SoSe: 1	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 3 LP 3 LP	7
		2				7

* Hauptseminare können zwei- oder dreistündig angeboten werden. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle kompensiert. Die Einzelheiten legt der Leiter des Hauptseminars fest.

Modul Fachwissenschaft: Sprachwissenschaft: Wahlpflichtmodul (komplementär zur Spezialisierung bzw. Belegung im Bachelor)

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	Form	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Hauptseminar Sprachwissenschaft	HS	2*	Bei Studienbeginn im WiSe: 1/2	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung	1 LP 3 LP	7

			Bei Studienbeginn im SoSe: 3	Leistungsnachweis	3 LP	
		2				7

* Hauptseminare können zwei- oder dreistündig angeboten werden. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle kompensiert. Die Einzelheiten legt der Leiter des Hauptseminars fest.

Modul Fachwissenschaft: Mediävistik: Wahlpflichtmodul (komplementär zur Spezialisierung bzw. Belegung im Bachelor)

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	Form	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe	Summe LP
Hauptseminar Mediävistik	HS	2*	Bei Studienbeginn im WiSe: 1/2 Bei Studienbeginn im SoSe: 3	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 3 LP 3 LP 7
		2			7

* Hauptseminare können zwei- oder dreistündig angeboten werden. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle kompensiert. Die Einzelheiten legt der Leiter des Hauptseminars fest.

Modul Fachwissenschaft: Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Wahlpflichtmodul (komplementär zur Spezialisierung bzw. Belegung im Bachelor)

zugehörige	Form	SWS	Empfohlene	Aufschlüsselung LP-Vergabe	Summe LP
------------	------	-----	------------	----------------------------	----------

Lehrveranstaltung(en)			Semester		
Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft	HS	2*	Bei Studienbeginn im WiSe: 1/2 Bei Studienbeginn im SoSe: 3	Kontaktzeit Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 3 LP 3 LP
		2			7

* Hauptseminare können zwei- oder dreistündig angeboten werden. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle kompensiert. Die Einzelheiten legt der Leiter des Hauptseminars fest.

Verschränkungsmodul: Additives und konsekutives Modell: Wahlpflichtmodul

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	SWS	E m p f o h l e n e S e m e	Aufschlüsselung LP-Vergabe	Summe LP

				s t e r				
WA HLP FLIC HT VER AN STA LTU NG FAC HW ISS ENS CH AFT	Übung	Neuere deutsche Literatu rwissen schaft	Ü	2	Bei Studienbe ginn im WiSe: 1/2 Bei Studienbe ginn im SoSe: 1	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 0,5 LP 0,5 LP	2
		Sprach wissens chaft						
		Mediäv istik						
	Vor-lesung	Neuere deutsche Literatu rwissen schaft	VL			Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 0,5 LP 0,5 LP	
Sprach wissens chaft								
Mediäv istik								
WAHLPF LICHT- VERANS TALTUN G	Neuere deutsche Literaturwissenschaf ft	S	2	Bei Studienbeginn im WiSe: 1/2 Bei Studienbeginn	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	4		
	Sprachwissenschaft							

FACHDI DAKTIK	Mediävistik			im SoSe: 1		
		4			6	

* FD 1 muss aus einem anderen Fachbereich gewählt werden als FD 2.

Verschränkungsmodul: Integratives Modell: Wahlpflichtmodul

zugehörige Lehrveranstaltung(en)			SWS	Aufschlüsselung LP-Vergabe	Summe LP			
WA HLP FLIC HT- VER AN STA LTU NG	Verschränkungs-seminar	Neuere deutsche Literaturwissenschaft	VS	2	Bei Studienbeginn im WiSe: 1/2	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 2 LP 3 LP	6
		Sprachwissenschaft			Bei Studienbeginn im SoSe: 1			
		Mediävistik						
			2		6			

Verschränkungsmodul: Anwendungsorientiertes Modell: Wahlpflichtmodul

zugehörige Lehrveranstaltung(en)			SWS	E m p f o h l e n e S e m e s t e r	Aufschlüsselung LP-Vergabe	Summe LP		
WA HLP FLIC HT- VER AN STA LTU NG	Projekt-arbeit	Neuere deutsc he Literatu rwissen schaft	PA	2	Bei Studienb eginn im WiSe: 1/2 Bei Studienb eginn im SoSe: 1	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung / Projektarbeit Leistungsnachweis	1 LP 3 LP 2 LP	6
		Sprach wissens chaft						
		Mediäv istik						
			2		6			

Modul FD 2: Fachdidaktik 2: Pflichtmodul

zugehörige Lehrveranstaltung(en)		Form	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe			Summe LP
WAHLPFLICHT-VERANSTALTUNG FACHDIDAKTIK 2*	Neuere deutsche Literaturwissenschaft	S	2	Bei Studienbeginn im WiSe: 1/2 Bei Studienbeginn im SoSe: 3	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 2 LP 1 LP	4	
	Sprachwissenschaft							
	Mediävistik							
			2					4

* FD 2 muss aus einem anderen Fachbereich gewählt werden als FD 1 im Verschränkungsmodul.

Modul FD 3: Vor- und/oder Nachbereitung des Schulpraxissemesters (SPS): Pflichtmodul

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	Form	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe			Summe LP
Blockseminar zur Vor- und/oder Nachbereitung des SPS	S	1-2	Bei Studienbeginn im WiSe: 3 Bei Studienbeginn im SoSe: 2	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	0,5-1 LP 3-3,5 LP 1 LP	5	
		1-2					5

Abschlussmodul: Kolloquium: Wahlpflichtmodul (für Studierende, die ihre Masterarbeit im Fach *Deutsch* schreiben)

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	Form	SWS	Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe		Summe LP
Kolloquium in dem Fachgebiet, in dem die Masterarbeit geschrieben wird (NDL oder SW oder Mediävistik)	Koll.	2	Bei Studienbeginn im WiSe: 4 Bei Studienbeginn im SoSe: 4	Kontaktzeit Präsentation der Masterarbeit	1 LP 1 LP	2
		2				2

Abschlussmodul: Vorlesung: Wahlpflichtmodul (für Studierende, die ihre Masterarbeit nicht im Fach *Deutsch* schreiben)

zugehörige Lehrveranstaltung(en)	SWS	E m p f o h l e n e s e	Aufschlüsselung LP-Vergabe	Summe LP

					m e s t e r			
WAH LPFLI CHT- VERA NSTA LTUN G	Vor-lesung	Neuere deutsche Literatu rwissen schaft	VL	2	Bei Studienb eginn im WiSe: 4 Bei Studienb eginn im SoSe: 4	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Leistungsnachweis	1 LP 0,5 LP 0,5 LP	2
		Sprach wissens chaft						
		Mediäv istik						
			2		2			

Modul: Masterarbeit: Wahlpflichtmodul (Anfertigung entweder in Fach 1 oder Fach 2 oder in den Bildungswissenschaften)

Form		Empfohlene Semester	Aufschlüsselung LP-Vergabe	Summe LP
Masterarbeit	Bearbeitungszeit: 17 Wochen	Bei Studienbeginn im WiSe: 4 Bei Studienbeginn im SoSe: 4	Eigenstudium	15

Näheres regeln § 15 und § 16 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung sowie § 5 dieses Besonderen Teils der Prüfungsordnung.

Modulbeschreibungen für den Teilstudiengang *Deutsch* im Master of Education, Profillinie Lehramt Gymnasium

Modul Neuere Literaturwissenschaft

Titel	Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. <i>Deutsch</i> Lehramt Gymnasium
Modulumfang in LP	7
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbst-studium)	210 Stunden, davon entfallen 30-45 (1-1,5 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 90 (3 LP) auf den Leistungsnachweis. Hauptseminare können zwei- oder dreistündig angeboten werden. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle kompensiert. Die Einzelheiten legt der Leiter des Hauptseminars fest.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Bei Studienbeginn im Wintersemester: 1 oder 2, bei Studienbeginn im Sommersemester: 1
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum M.Ed. im Teilstudiengang <i>Deutsch</i>
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar
SWS	2 oder 3
Lerninhalte	
In diesem Modul (Hauptseminar) setzen sich die Studierenden im Teilgebiet Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit einem Thema aus dem Bereich der Literaturwissenschaft auseinander, das aus der deutschen Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart einschließlich ihrer kultur- und sozialhistorischen Kontexte und ihrer theoretischen, gattungsspezifischen oder poetologischen Grundlagen stammt, zentrale neugermanistische Arbeitsmethoden anwendet und an exemplarischen Einzelfällen praktisch umgesetzt wird.	
Lernziele	
Der produktive und kritische Umgang der Studierenden mit Forschungsliteratur wird perfektioniert, die Fähigkeit zur eigenen wissenschaftlichen Thesenbildung wird noch komplexer als in den Modulen des BA entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage, die Entwicklung der deutschen Literatur zu beschreiben, ihre verschiedenen historischen und medialen Erscheinungsformen zu analysieren und Texte als Modus ästhetischer Erfahrung zu reflektieren. Mit dem Abschluss des Moduls durch eine 20-25 Seiten umfassende Hausarbeit beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, pointierte oder eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ präzise und methodisch überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzutragen. Hinzu kommen weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.).	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Vortrag der Studierenden im Plenum Arbeitsgruppen Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	

Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind der Besuch der Lehrveranstaltung, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der schriftlichen Hausarbeit.
Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotung gemäß § 12 PO AT; die Modulnote entspricht der Note der Lehrveranstaltung
Organisatorisches	
Anbieter	Germanistisches Seminar
Unterrichtssprache	Deutsch
Besonderheiten	-

Modul Fachwissenschaft: Sprachwissenschaft bzw.

Modul Fachwissenschaft: Mediävistik bzw.

Modul Fachwissenschaft: Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Titel	Modul Fachwissenschaft: Sprachwissenschaft oder Modul Fachwissenschaft: Mediävistik oder Modul Fachwissenschaft: Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. <i>Deutsch</i> Lehramt Gymnasium
Modulumfang in LP	7
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	210 Stunden, davon entfallen 30-45 (1-1,5 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 90 (3 LP) auf den Leistungsnachweis. Hauptseminare können zwei- oder dreistündig angeboten werden. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle kompensiert. Die Einzelheiten legt der Leiter des Hauptseminars fest.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Bei Studienbeginn im Wintersemester: 1 oder 2, bei Studienbeginn im Sommersemester: 3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum M.Ed. im Teilstudiengang <i>Deutsch</i>
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Sprachwissenschaft oder Neuere deutsche Literaturwissenschaft oder Mediävistik
SWS	2 oder 3
Lerninhalte	
Das Modul ermöglicht den Studierenden in den Teilgebieten der Sprachwissenschaft, der Mediävistik bzw. der Neueren deutschen Literaturwissenschaft den weiteren Ausbau ihrer Befähigung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten und die Erweiterung ihres fachlichen	

Horizonts einschließlich der Einbettung in größere literatur-, kultur-, sozial- und sprachgeschichtliche bzw. sprachwissenschaftliche Zusammenhänge und der theoretischen Grundlagen und Methoden. Die Studierenden erschließen sich im Hauptseminar unter der Anleitung der Lehrenden jeweils größere zusammenhängende und sachlich komplexe Arbeitsgebiete aus den Fachgebieten.

Lernziele

Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen Kompetenzen anhand eines Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten an. Die Fähigkeit zum produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur wird dabei qualitativ und quantitativ optimiert. Im **Modul Sprachwissenschaft** sind die Studierenden in der Lage, je nach der Thematik des Seminars Satzstrukturen, Grammatik, Semantik sowie Kommunikationsprozesse zu analysieren, Sprachgebrauch und historischen Sprachwandel zu reflektieren sowie Theorien des Spracherwerbs, der Mehrsprachigkeit und Interkulturalität zu berücksichtigen. Im **Modul Mediävistik** sind die Studierenden in der Lage, je nach der Thematik des Seminars wissensvermittelnde oder dichterische Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit zu erschließen, sprachlich zu erfassen und in geistesgeschichtliche Kontexte einzuordnen und im Blick auf ihre anthropologischen und mediengeschichtlichen Dimensionen zu erfassen. Im **Modul Neuere deutsche Literaturwissenschaft** sind die Studierenden in der Lage, die Entwicklung der deutschen Literatur zu beschreiben, ihre verschiedenen historischen und medialen Erscheinungsformen zu analysieren und Texte als Modus ästhetischer Erfahrung zu reflektieren.

Hinzu kommen in allen drei Modulen ggf. weitere mündliche und/oder schriftliche Leistungen (Referate, Exposés, Diskussionen etc.). Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre analytischen Kompetenzen im ausgiebigen Eigenstudium. Die dafür vorgesehene Literatur wird in den Lehrveranstaltungen und per Aushang bekanntgegeben. Mit dem Abschluss des Moduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, aussagekräftige wissenschaftliche Thesen zu entwerfen und zu formulieren, argumentativ eingehend und methodisch überzeugend zu begründen und in ansprechender, stringenter sprachlicher Form schriftlich vorzulegen.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
 Referate der Studierenden
 Vortrag der Studierenden im Plenum
 Arbeitsgruppen
 Diskussion im Plenum
 Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
 Einzelbetreuung

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten ist der Besuch des Hauptseminars, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der schriftlichen Hausarbeit.

Prüfungsleistung(en)

Schriftliche Hausarbeit und ggf. weitere Prüfungsleistungen (Referat o.Ä.)

Benotung/Berechnung der Modulnote

Benotung gemäß § 12 PO AT; die Modulnote entspricht der Note der Lehrveranstaltung

Organisatorisches

Anbieter

Germanistisches Seminar

Unterrichtssprache

Deutsch

Besonderheiten

Im Wahlpflichtmodul Fachwissenschaft muss derjenige der drei Fachbereiche gewählt werden, in dem im Bachelorstudiengang die geringste LP-Zahl erbracht worden ist. Wurde also im BA etwa neben der NDL Sprachwissenschaft im Hauptseminar gewählt, muss in diesem Modul Mediävistik gewählt werden (und umgekehrt). Wurde im BA keine NDL gewählt (sondern Sprachwissenschaft und Mediävistik), muss in diesem Modul NDL gewählt werden.

Verschränkungsmodul

Titel	Verschränkungsmodul
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM (additives, konsekutives, integratives oder anwendungsorientiertes Modell)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. <i>Deutsch</i> Lehramt Gymnasium
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<p>180 Stunden, davon entfallen im additiven/konsekutiven Modell auf die fachwissenschaftliche Veranstaltung 60 Stunden oder 2 LP (30 Stunden (1 LP) Kontaktzeit, 15 Stunden (0,5 LP) Vor-/Nachbereitung und 15 Stunden (0,5 LP) Leistungsnachweis) und auf die fachdidaktische Veranstaltung 120 Stunden oder 4 LP (30 Stunden (1 LP) Kontaktzeit, 60 Stunden (2 LP) Vor-/Nachbereitung und 30 Stunden (1 LP) Leistungsnachweis).</p> <p>Im integrativen Modell entfallen auf das Verschränkungsseminar 180 Stunden (6 LP), davon 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf die Vor-/Nachbereitung und 90 (3 LP) auf den Leistungsnachweis.</p> <p>Im anwendungsorientierten Modell entfallen auf die Projektarbeit 180 Stunden (6 LP), davon 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf die Vor-/Nachbereitung und 60 (2 LP) auf den Leistungsnachweis</p>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester beim additiven Modell, ansonsten je nach Kapazität
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Bei Studienbeginn im Wintersemester: 1 oder 2, bei Studienbeginn im Sommersemester: 1
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum M.Ed. im Teilstudiengang <i>Deutsch</i>
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<p>additives und konsekutives Modell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahlpflichtveranstaltung Fachwissenschaft: Übung oder Vorlesung NDL oder Sprachwissenschaft oder Mediävistik und - Wahlpflichtveranstaltung Fachdidaktik (FD1): Seminar NDL oder Sprachwissenschaft oder Mediävistik <p>integratives Modell: Verschränkungsseminar NDL oder Sprachwissenschaft oder Mediävistik</p> <p>anwendungsorientiertes Modell: Projektarbeit NDL oder Sprachwissenschaft oder Mediävistik</p>
SWS	<p>additives und konsekutives Modell: 4</p> <p>integratives und anwendungsorientiertes Modell: 2</p>
Lerninhalte	
Das Modul besteht im additiven und konsekutiven Modell aus einer Vorlesung oder einer Übung aus einem der drei germanistischen Fachbereiche sowie aus einer fachdidaktischen Veranstaltung	

aus einem der drei germanistischen Fachbereiche. Im **integrativen Modell** besteht das Modul aus einem einzigen Verschränkungsseminar, in dem fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte zusammen behandelt werden. Im **anwendungsorientierten Modell** besteht das Modul aus Projektarbeit, die die universitären und schulischen Bereiche verbindet. Das Modul dient insbesondere der Vorbereitung auf das im 3. bzw. im 2. Semester zu absolvierende Modul Schulpraxissemester. Der Abschluss des Moduls erfolgt durch (eine) mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung(en). Den Prüfungsmodus legt die Lehrkraft der jeweiligen Lehrveranstaltung fest. Inhalt des Moduls sind Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts, didaktische Modelle zu Methoden der Textanalyse im Unterricht oder zum Grammatikunterricht sowie literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische, sprachwissenschaftliche und biographische Aspekte von Literatur und Sprache unter fachdidaktischer Perspektive.

Lernziele

Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, unter Anleitung von Lehrkräften aus der Universität, dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung, aus der Heidelberg School of Education oder aus der Pädagogischen Hochschule fachwissenschaftliche Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser Basis in den Bereichen Literatur oder Sprache kritisch zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig, kennen wichtige Fragestellungen und Methoden der Deutschdidaktik, der fachdidaktischen Analyse von Unterrichtsgegenständen und der fachspezifischen Diagnose und können die Rolle der Schrift und des Schrifterwerbs für die Entwicklung der Sprachbewusstheit reflektieren.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden im Plenum
 Referate der Studierenden
 Vortrag der Studierenden im Plenum
 Arbeitsgruppen
 Diskussion im Plenum
 Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
 Einzelbetreuung
 Projektarbeit
 Team-Teaching

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten ist der Besuch der Veranstaltungen oder der Veranstaltung des Moduls, das erweiternde und vertiefende Eigenstudium hierzu und das Bestehen der Prüfungsleistung.

Prüfungsleistung(en)

Mündlich und/oder schriftlich je nach gewählten Modell und gewählten Lehrveranstaltungen; Details werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Benotung/Berechnung der Modulnote

Benotung gemäß § 12 PO AT; im integrativen und anwendungsorientierten Modell entspricht die Modulnote der Note der Lehrveranstaltung, im additiven und konsekutiven Modell wird die Modulnote gemäß § 12 Abs. 2 PO AT aus den Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt

Organisatorisches

Anbieter

Germanistisches Seminar, SSDL, HSE, PH

Unterrichtssprache

Deutsch

Besonderheiten

Das Verschränkungsmodul bietet eine Verschränkung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik, die auf folgende Arten zustande kommen kann:

1. **Additives Modell:** Eine fachwissenschaftliche Übung oder Vorlesung und eine fachdidaktische Veranstaltung werden belegt, die optional in thematischer Beziehung stehen können.

	<p>2. Konsekutives Modell: Eine fachwissenschaftliche Übung oder Vorlesung und eine fachdidaktische Veranstaltung werden belegt, die in thematischer Beziehung zueinander stehen.</p> <p>3. Integratives Modell: Das Modul besteht aus nur einer Veranstaltung (Verschränkungsseminar), die eine Thematik in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht behandelt und entweder von einer einzigen Lehrperson oder im Team-Teaching geleitet wird.</p> <p>4. Anwendungsorientiertes Modell: Die universitäre Lehre wird dem schulischen Anwendungsfeld durch Projektarbeit oder Formate wie etwa das Schülerlabor verbunden.</p> <p>Die im additiven bzw. konsekutiven Modell zu wählende Fachdidaktik-Veranstaltung aus dem Bereich der NDL, der Sprachwissenschaft oder der Mediävistik muss aus einem anderen germanistischen Teilgebiet stammen als die fachdidaktische Veranstaltung im Modul Fachdidaktik 2.</p> <p>Mind. eine fachdidaktische Veranstaltung (entweder aus dem Verschränkungsmodul oder das Modul FD 2) muss vor dem Beginn des Schulpraxissemesters erworben worden sein.</p> <p>Die Wahl zwischen einer fachdidaktischen Veranstaltung aus der NDL, der Sprachwissenschaft oder der Mediävistik ist dabei frei, die Veranstaltung muss jedoch aus einem anderen Bereich gewählt werden als im Modul Fachdidaktik 2.</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Modul Fachdidaktik 2

Titel	Modul Fachdidaktik 2
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. <i>Deutsch</i> Lehramt Gymnasium
Modulumfang in LP	4
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	120 Stunden, davon entfallen 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 60 (2 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	Bei Studienbeginn im Wintersemester: 1 oder 2, bei Studienbeginn im Sommersemester: 3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Zulassung zum M.Ed. im Teilstudiengang <i>Deutsch</i>
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Seminar Fachdidaktik 2
SWS	2
Lerninhalte	
Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, unter Anleitung von Lehrkräften aus dem	

<p>Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung die bereits erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen durch didaktische Kenntnisse zu erweitern. Das Modul besteht aus einer fachdidaktischen Veranstaltung aus einem der drei Fachbereiche der Germanistik, wobei der gewählte Fachbereich ein anderer sein muss als in Modul FD 1 (Verschränkungsmodul). Das Modul vertieft insbesondere die im Modul Schulpraxissemester bereits erworbenen didaktischen Fähigkeiten bzw. bereitet auf das Schulpraxissemester vor, indem es Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts, didaktische Modelle zu Methoden der Textanalyse im Unterricht oder zum Grammatikunterricht sowie literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische, sprachwissenschaftliche und biographische Aspekte von Literatur und Sprache unter fachdidaktischer Perspektive vorstellt und erarbeitet. Der Abschluss des Moduls erfolgt durch eine mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung. Den Prüfungsmodus legt die Lehrkraft der jeweiligen Lehrveranstaltung fest.</p>	
Lernziele	
<p>Das Modul dient zum Erwerb didaktischer und berufsorientierter Kompetenzen. Die praktische Vermittlung fachwissenschaftlicher Inhalte in Sprache oder Literatur in der Schule wird methodisch und in Hinsicht auf die spätere Lehrtätigkeit erlernt und reflektiert. Die Studierenden lernen weitere wichtige Fragestellungen und Methoden der Deutschdidaktik, der fachdidaktischen Analyse von Unterrichtsgegenständen und der fachspezifischen Diagnose kennen und sind in der Lage, die Rolle der Schrift und des Schriffterwerbs für die Entwicklung der Sprachbewusstheit vertieft zu reflektieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Übungen im Plenum Arbeitsgruppen Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	regelmäßige (und aktive) Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie erfolgreiches Absolvieren aller vorgesehenen Studien- und Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung(en)	Mündlich und/oder schriftlich; Details siehe Vorlesungsverzeichnis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotung gemäß § 12 PO AT; die Modulnote entspricht der Note der Lehrveranstaltung
Organisatorisches	
<i>Anbieter</i>	SSDL
<i>Unterrichtssprache</i>	Deutsch
<i>Besonderheiten</i>	<p>Die Wahl des germanistischen Teilbereichs ND, Sprachwissenschaft oder Mediävistik ist frei, er muss aber ein anderer sein als in Modul FD 1 (Verschränkungsmodul).</p> <p>Mind. eine fachdidaktische Veranstaltung (entweder aus dem Verschränkungsmodul oder das Modul FD 2) muss vor dem Beginn des Schulpraxissemesters erworben worden sein.</p>

Modul Fachdidaktik 3

Titel	Modul Fachdidaktik 3: Vor- und /oder Nachbereitung des Schulpraxissemesters
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. <i>Deutsch</i> Lehramt Gymnasium
Modulumfang in LP	5
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	150 Stunden, davon entfallen bei 1 SWS 15 (0,5 LP) auf die Kontaktzeit, 105 (3,5 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis, bei 2 SWS 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 90 (3 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis.
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	
	Blockveranstaltung zu Beginn und/oder am Ende des Schulpraxissemesters
(Empfohlenes) Fachsemester	
	Bei Studienbeginn im Wintersemester: 3, bei Studienbeginn im Sommersemester: 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Antritt des Schulpraxissemesters
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	
	Blockseminar FD 3
SWS	
	1-2
Lerninhalte	
Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, unter Anleitung von Lehrkräften aus dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung oder der Pädagogischen Hochschule die bereits erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen durch didaktische Kenntnisse zu erweitern. Das Modul besteht aus einer oder zwei Blockveranstaltung/en, zu Anfang und/oder Ende des Schulpraxissemesters. Die Studierenden werden zusätzlich zur praktischen Erfahrung didaktisch angeleitet und wissenschaftlich fundiert begleitet, reflektieren Aufgaben und Ziele der Lehrtätigkeit und kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände.	
Lernziele	
Das Modul dient zur Vermittlung bzw. Auffrischung von fachdidaktischen Kenntnissen und Analysemethoden sowie von theoretischem und methodischem Grundwissen bzw. von forschungsfundierter Didaktikreflexion im Kontext des Schulpraxissemesters. Die Studierenden sind in der Lage, fachwissenschaftliche Kenntnisse für die Tätigkeit als Deutschlehrer/in anzupassen und einzusetzen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Referate der Studierenden Übungen im Plenum Arbeitsgruppen Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
	regelmäßige (und aktive) Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie erfolgreiches Absolvieren aller vorgesehenen Studien- und Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung(en)	
	Mündlich und/oder schriftlich; Details siehe Vorlesungsverzeichnis
Benotung/Berechnung der Modulnote	
	Benotung gemäß § 12 PO AT; die Modulnote entspricht der Note der Lehrveranstaltung
Organisatorisches	
Anbieter	
	SSDL, PH

<i>Unterrichtssprache</i>	Deutsch
<i>Besonderheiten</i>	

Abschlussmodul: Kolloquium bzw.

Abschlussmodul: Vorlesung

Titel	Abschlussmodul: Kolloquium bzw. Abschlussmodul: Vorlesung
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. <i>Deutsch</i> Lehramt Gymnasium
Modulumfang in LP	2
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	60 Stunden, davon entfallen im Modell Kolloquium 15 (1 LP) auf die Kontaktzeit und 30 (1 LP) auf den Leistungsnachweis, im Modell Vorlesung 30 (1 LP) auf die Kontaktzeit, 15 (0,5 LP) auf Vor- und Nachbereitung und 15 (0,5 LP) auf den Leistungsnachweis
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Das Abschlussmodul setzt in der Regel den Erwerb sämtlicher fachwissenschaftlicher Module der Germanistik und die Absolvierung des Schulpraxissemesters voraus.
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Kolloquium oder Vorlesung NDL oder Sprachwissenschaft oder Mediävistik
SWS	2
Lerninhalte	
Im Modell Kolloquium präsentieren die Studierenden ihre M.Ed.-Arbeit in einem kurzen Vortrag und diskutieren mit Teilnehmern und Lehrenden über ihre Ergebnisse. Im Modell Vorlesung besuchen die Studierenden eine Vorlesung aus einem der drei germanistischen Teilgebiete, in der sie ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse überblicksartig erweitern.	
Lernziele	
Mit dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, pointierte und eigenständige wissenschaftliche Thesen auf dem Gebiet der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, der Sprachwissenschaft oder der Mediävistik präzise und überzeugend zu begründen und in stringenter sprachlicher Form vorzutragen bzw. Überblickswissen aus der Vorlesung zu durchdringen und zu vernetzen. Außerdem zeigen die Studierenden die Fähigkeit, epochale, ästhetische, sprachliche, sozial- und geistesgeschichtliche Zusammenhänge zu erfassen, kritisch zu reflektieren und thesenhaft wiederzugeben.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden im Plenum Präsentation Arbeitsaufgaben/Eigenstudium	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Im Kolloquium werden 2 LP durch regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung sowie die Präsentation der M.Ed.-

	Arbeit erworben, in der Vorlesung werden 2 LP durch regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung sowie den vom Lehrenden festgelegten Leistungsnachweis erworben. Präsentation und Leistungsnachweis bleiben unbenotet.
Prüfungsleistung(en)	Kolloquium: Präsentation der Masterarbeit; Vorlesung: Mündlich und/oder schriftlich, Details siehe Vorlesungsverzeichnis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Unbenotet
Organisatorisches	
Anbieter	Germanistisches Seminar
Unterrichtssprache	Deutsch
Besonderheiten	Studierende, die ihre Masterarbeit in der Germanistik schreiben, müssen das Kolloquium besuchen, Studierende, die die ihre Masterarbeit nicht in der Germanistik schreiben, müssen die Vorlesung besuchen.

Masterarbeit

Titel	Masterarbeit
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM (Anfertigung entweder in Fach 1 oder Fach 2 oder in den Bildungswissenschaften)
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. <i>Deutsch</i> Lehramt Gymnasium
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450 Stunden (17 Wochen), die sämtlich auf das Eigenstudium entfallen
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Bearbeitungszeit	Vier Monate (17 Wochen)
(Empfohlenes) Fachsemester	4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	<p>Für die Anmeldung zur Masterarbeit in einem der drei Bereiche der germanistischen Fachwissenschaft wird der vorherige Erwerb sämtlicher fachwissenschaftlicher Module der Germanistik mit Ausnahme des Abschlussmoduls sowie die Absolvierung des Schulpraxissemesters empfohlen, in jedem Fall gelten jedoch folgende Voraussetzungen (vgl. § 15 Abs.1 PO AT):</p> <ul style="list-style-type: none"> - falls zutreffend, Nachweise über das erfolgreiche Absolvieren der mit der Zulassung zum Masterstudiengang festgelegten Auflagen und - falls zutreffend, Nachweise über nachträglich erbrachte Studienvoraussetzungen, z.B. spezielle Sprachkenntnisse und - Nachweis über das erfolgreich absolvierte Schulpraxissemester und - Nachweis über erfolgreich absolvierte Lehrveranstaltungen und Module des Masterstudiengangs im Umfang von insgesamt

	mindestens 60 LP.
Modulinhalte und Modulziele	
Lerninhalte	
Die Studierenden weisen ihre Befähigung nach, ein mit dem Betreuer der Arbeit vereinbartes Thema aus einem der drei germanistischen Fachgebiete selbständig zu bearbeiten, thesenhaft zu erfassen, vor dem Hintergrund der Fachliteratur zu situieren und womöglich in neuem Licht zu reflektieren.	
Lernziele	
Durch die Abfassung der Masterarbeit beherrschen die Studierenden den produktiven und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur. Sie sind in der Lage, die Fähigkeit zu Argumentation, Textarbeit und eigener wissenschaftlicher Thesenbildung weiterzuentwickeln und zu dokumentieren sowie die erworbenen fachwissenschaftlichen und methodischen Kenntnisse aus dem germanistischen Studium anzuwenden und für den wissenschaftlichen Diskurs fruchtbar zu machen.	
Lehr- und Lernformen	
Eigenstudium, Einzelbetreuung	
Modulabschluss	
Prüfungsleistung	Eine Masterarbeit in deutscher Sprache aus einem der drei germanistischen Fachgebiete NDL, Sprachwissenschaft oder Mediävistik im Umfang von ca. 60 Seiten.
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotung gemäß § 12 PO AT. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Bewertungen der beiden Prüfer (siehe § 17 Abs. 5 PO, Allgemeiner Teil). Die Modulnote fließt nicht in die Berechnung der Fachnote für den Teilstudiengang <i>Deutsch</i> , sondern in die Berechnung der Gesamtnote für den Studiengang Master of Education ein.
Organisatorisches	
Anbieter	Germanistisches Seminar (oder zweites Fach oder Bildungswissenschaften, siehe dortige Modulbeschreibungen)
Unterrichtssprache	Deutsch
Besonderheiten	Näheres regeln § 15, § 16 und § 17 der PO AT sowie § 5 der PO BT. Die Masterarbeit kann in Fach 1 oder 2 des M.Ed. oder in den Bildungswissenschaften angefertigt werden. Wird die Arbeit nicht in der germanistischen Fachwissenschaft angefertigt, regeln Näheres dann die Prüfungsordnungen der anderen Fächer.